

# Malbergs brutale Effektivität bringt nächsten Dreier

Bezirksliga Ost: Niklaus beim 6:1-Kantersieg mit Dreierpack, Nagel trifft doppelt – Rosbach sorgt für „Stimmungskiller“ bei den Sportfreunden

Von Marco Rosbach

■ **Malberg.** „Das Ergebnis ist der Wahnsinn“, konnte Almir Ademi auch einige Zeit nach dem Schlusspfiff nicht fassen, was seinen SF Höhr-Grenzhausen, die er gemeinsam mit Thomas Arzbach trainiert, in der Bezirksliga Ost widerfahren war. Mit 6:1 (3:1) fegte Aufstiegsaspirant SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen die Kan-

„Wenn du bei diesem Wetter mit Wind, Kälte und Regen in Malberg 1:4 hinten liegst, dann weißt du, was Sache ist.“

Almir Ademi, Trainer SF Höhr-Grenzhausen

nenbäcker vom heimischen Kunstrasen und unterstrich damit seine Ambitionen, in die Rheinlandliga zurückzukehren. „Malberg war einfach brutal effektiv“, staunte Ademi, mit welcher Konsequenz der Tabellenzweite zu Werke ging. „Das ist angesichts ihrer Qualität kein Wunder, aber aus meiner Sicht ist das Ergebnis – gemessen am Spiel – hoch ausgefallen.“

Den Stimmungskiller machte der Sportfreunde-Trainer kurz nach der

Pause aus, als Sebastian Rosbach nach starkem Solo von Filip Krahn auf 4:1 erhöhte (51.). Krahn erwischte den passenden Moment, um auf den SG-Stürmer durchzustecken – der Rest war auch in dieser Szene Formsache. „Da hast du gemerkt, dass die Köpfe nach unten gingen“, meinte Gäste-Coach Ademi. „Wenn du bei diesem Wetter mit Wind, Kälte und Regen in Malberg 1:4 hinten liegst, dann weißt du, was Sache ist.“ Einen Vorwurf wollte er seinem Team aber nicht machen, der Trainer wusste, gegen wen man da die bislang höchste Saisonniederlage kassiert hatte.

An diesen Punkt knüpfte auch Malbergs Florian Hammel an, der zwar fand, dass seine Mannschaft „auch in der Höhe verdient gewonnen“ habe, gleichzeitig aber erkannte, dass es „vielleicht nicht unser bestes Spiel“ war. Den Pausenstand von „nur“ 3:1 habe man „selbst verschuldet“, so Hammel. „Da haben wir leider etwas unsauber nach vorne gespielt, sonst wäre ich noch zufriedener gewesen.“ Doch auch so fand der SG-Coach viele gute Aspekte – unter anderem den, „dass wir mit dem 4:1 in der Hinrunde den bisher höchsten Sieg gegen Höhr-Grenzhausen gelandet hatten“, wie sich



Wenn der Ball in die Nähe des von Philip Gelhard (3. von rechts) gehüteten Kastens kam, wurde es gefährlich für die SF Höhr-Grenzhausen (blaue Trikots). Das hatte maßgeblich mit Justin Nagel (2. von links) und Benjamin Niklaus (2. von rechts) zu tun, die insgesamt fünf der sechs Malberger Treffer erzielten.

Foto: Jürgen Augst/by Jogi

Hammel erinnerte. „Sonst hat Höhr-Grenzhausen vielleicht zwei oder drei Gegentore kassiert. Jetzt waren es sechs Gegentore, das ist insgesamt schon eine gute Leistung.“ Wenn Almir Ademi in seiner Analyse von brutaler Effektivität

sprach, dachte er auch an die erste Chance, die prompt zum 1:0 führte. Nach der Flanke von Benjamin Niklaus musste Torjäger Justin Nagel nur noch den Fuß hinhalten (15.). „Danach hat es praktisch im Zehninuentakt gerappelt“, sah Höhr-

Grenzhausens Trainer früh die Chancen auf etwas Zählbares für sein Team schwinden. Per Abstauber erhöhte Niklaus erst auf 2:0 (23.) und legte per Kopf auch noch das 3:0 nach (34.). Der Strafstoß, den Moritz Zimmerschied nach einem Foul von Arthur Becker an Jaider Cardona Chicaiza sicher verwandelte (38.), sorgte nur kurz für etwas Hoffnung bei den Gästen aus dem Kannenbäckerland. Denn dem bereits erwähnten „Stimmungskiller“ durch Sebastian Rosbach ließen die Erfolgsgaranten Niklaus (60.) und Nagel (70.) zwei weitere Treffer folgen. „Da hast du dich gefragt: Was geht denn hier ab?“, meinte Ademi, der in dieser Runde aber nicht der erste Trainer, dem es so ging.

## SG Malberg - SF Höhr-Grenzhausen

6:1 (3:1)

SG Malberg: Hammel - Krahn, Becker (67. Blakaj), Heinen, Bleeser - Hassel (77. Wölfer), Weishar (82. Thom), J. Müller, Nagel (77. Jung) - Rosbach, Niklaus (67. Pfeiffer).  
SF Höhr-Grenzhausen: Gelhard - Knopp, L. Zimmerschied, Öztürk, Schuster (82. Tasli) - Schauer (74. Heinz), Kiehl, M. Zimmerschied (82. Thiere) - Hermann (82. Birn-

bach), Reimers (63. Urwer), Cardona Chicaiza.  
Schiedsrichter: Justin Daum (Niederahr). Zuschauer: 100.  
Tore: 1:0 Justin Nagel (15.), 2:0, 3:0 Benjamin Niklaus (23., 34.), 3:1 Moritz Zimmerschied (38., Foulelfmeter), 4:1 Sebastian Rosbach (51.), 5:1 Benjamin Niklaus (60.), 6:1 Justin Nagel (70.).

# Malik Hodroj lässt die Sportfreunde Siegen spät jubeln

Regionalliga West: Emotionaler 2:1-Heimsieg vor 3552 Zuschauern gegen 1. FC Köln II

Von Lukas Erbeling

■ **Siegen.** Vor 3552 Zuschauern feierten die Sportfreunde Siegen in der Fußball-Regionalliga West einen dramatischen 2:1-Erfolg gegen die Zweitvertretung des 1. FC Köln. In einer intensiven und abwechslungsreichen Partie fiel die Entscheidung erst in der Nachspielzeit.

Die Gastgeber erwischten einen optimalen Start: Bereits in der elften Minute schloss Kevin Goden ein-



Malik Hodroj erzielte gegen den 1. FC Köln II das finale 2:1 und sorgte für ausgelassenen Jubel bei den Sportfreunden Siegen.

Foto: Marco Bader

nen sehenswerten Angriff zur Führung ab. Über Dustin Willms und

Ömer Tokac gelangte der Ball zu David Kammerbauer, dessen prä-

zise Flanke Goden per Kopf zum 1:0 verwertete. In der Folge übernahm Köln II zunehmend die Kontrolle, während Siegen auf schnelle Umschaltmomente lauerte. So hätte Willms nach 32 Minuten beinahe nachgelegt, traf mit seinem Abschluss jedoch nur den Pfosten.

Kurz vor der Pause schlugen die Gäste zurück: Nach einem Konter bediente Bernie Lennemann Fynn Schenten, der in der Nachspielzeit der ersten Hälfte (45.+1) zum 1:1-Ausgleich einnetzte. Auch im zweiten Durchgang blieb die Partie offen. Siegen war vor allem in der Abwehr gefordert, während Köln II auf den zweiten Treffer drängte.

In der Nachspielzeit überschlugen sich die Ereignisse: Zunächst vergaben die Gäste eine große Chance zur Führung (90.+2). Im

Gegenzug schlugen die Heimischen zu: Malik Hodroj jagte den Ball mit einem strammen Schuss zum 2:1 in die Maschen (90.+3). Der späte Treffer sorgte für ausgelassenen Jubel auf den Rängen.

Trainer Boris Schommers zeigte sich nach dem Spiel erleichtert und wird auf der Webseite der Sportfreunde folgendermaßen zitiert: „Für uns war das gerade in der ersten Hälfte das schwierigste Spiel, das ich hier erlebt habe. Köln hatte sehr gute Ideen. Wir nutzen unsere erste Chance, haben danach aber keinen Zugriff mehr gehabt.“ Dennoch lobte er die Moral seiner Mannschaft: „Heute konnten wir hinteraus den Lucky Punch setzen. Ein großes Kompliment an die Mannschaft, die nie den Glauben verliert.“

# Eisbachtal mit nächstem wichtigen Sieg im Abstiegskampf

Oberliga: Sportfreunde gewinnen gegen Gonsenheim mit 1:0 und verlassen die rote Zone

Von Sina Ternis

■ **Nentershausen.** In den letzten fünf Minuten hielt es niemanden mehr auf der Eisbachtaler Bank – und das lag nicht an der Kälte auf der Anlage in Nentershausen, sondern am Geschehen auf dem Platz. Sowohl Ersatzspieler als auch Staff feierten jede gelungene Aktion ihre Sportfreunde und rauften sich die Haare, wenn etwas nicht gelang. Beides hielt sich in der Schlussphase die Waage, ehe der Unparteiische Fabian Knoll nach rund 95 Minuten zum Abpfiff in seine Pfeife blies. Die Gastgeber hatten das Heimspiel gegen den SV Gonsenheim mit 1:0 (0:0) gewonnen und sind mit 27 Punkten wieder über den Strich der Tabelle der Fußball-Oberliga geklettert.

„Wenn du die Klasse halten willst, musst du auch mal solche Spiele gewinnen“, sagte ein erleichterter Coach Thorsten Wörsdörfer. Mit „solche Spiele“ meinte

er ein Spiel, in dem die Gastgeber keinesfalls die spielbestimmende Mannschaft waren, in dem sie phasenweise Glück hatten. Oder, wie es der Mainzer Trainer Luca Vanni nannte, auf die „Dummheit“ der Gäste vorm gegnerischen Tor vertrauen konnten. „Wir müssen zur Pause eigentlich 2:0 führen“, harderte Vanni mit der Chancenverwertung seines Teams.

Ein wenig sinnbildlich war die Nachspielzeit der Partie, als Maurice Neukirch aus kurzer Distanz schießte. Unverändert wäre das nicht gewesen, aber das war Wörsdörfer ziemlich egal. Denn seine Mannschaft hatte aufopferungsvoll gekämpft, hatte sich für jeden eroberten Ball gefeiert und sich gegenseitig gepusht. „Genauso muss es gehen“, so Wörsdörfer.

Doch zurück zu den von Vanni erwähnten ersten 45 Minuten. Da hatten die Gäste tatsächlich zwei Großchancen: Nachdem zunächst Jonathan Kap die Führung für sei-

ne Eisbären auf dem Fuß hatte, von einem Missverständnis in der Gonsenheimer Defensive profitierte, dann den Ball allerdings neben das Tor setzte, starteten die Gäste zu einem Gegenangriff über die rechte Seite und Titus Ole Henseler, der einen Ball auf den zweiten Pfosten brachte, wo Enis Coric ganz blank stand. „Allerdings kommt der Ball dann hüfthoch rein, ist so nicht zu verwerten“, ärgerte sich Vannis.

Die zweite Möglichkeit gab's nach 22 Minuten, als Yannik Steven Ischdonat mit einem schönen Steckpass die komplette Eisbachtaler Defensive aushebelte und Neukirch bediente. Der stand frei vor Schlussmann David Arnolds,

traf den Ball allerdings nicht richtig, sodass erneut eine Chance verpuffte, bevor sie wirklich hätte gefährlich werden können.

Weiter ging es mit David Vodi, der allein vor David Arnolds auftauchte und versuchte, dem Ball im langen Eck unterzubringen – allerdings viel zu wenig platziert und mit zu wenig Wucht (27.). Zuvor hatte Max Olbrich in die Sonne geschaut, den eigentlich harmlosen Ball nicht wegstößen können. Denn tatsächlich war auch die Sonne mal kurzzeitig aufgetaucht in Nentershausen. Kurzzeitig.

Als Jerome Zey einen Ball aus 16 Metern perfekt auf den Winkel zielte, war sie schon wieder weg – und zwar in doppelter Hinsicht.

## Sportfreunde Eisbachtal - SV Gonsenheim

1:0 (0:0)

Eisbachtal: D. Arnolds - Jung (85. J. Muth), M. Muth, Dal, Jost - Olbrich, Zey (90. Heuser), Müller - Reitz (85. Erol), Kap, Held (76. Kahles).  
Gonsenheim: Simon - Jindra (83. Eckart), Donges (46. Dietze), Hangatta - Mildebecker (46. Rodwald),

Neukirch - Hofmann (46. Neal), Henseler, Ischdonat, Coric - Vodi (62. Demir).  
Schiedsrichter: Fabian Knoll (ASV Kleintotweiler).  
Zuschauer: 200.  
Tor: 1:0 Jonathan Kap (81.).

# VfB Wissen verliert mit 1:4

Fußball: Niederlage beim SV Eintracht Trier II

■ **Kreis Altenkirchen.** Der VfB Wissen hat in der Fußball-Rheinlandliga eine 1:4 (1:2)-Niederlage bei der Reserve des SV Eintracht Trier kassiert. Die Gastgeber gingen mit 2:0 in Führung (25., 38.). Kurz vor der Pause verkürzte Tom Pirsljin auf 1:2 aus Sicht des VfB (45.+2). Im zweiten Durchgang schraubten die Trierer das Ergebnis durch zwei weitere Treffer in der Schlussphase in die Höhe (81., 86.).

In der Bezirksliga Ost hat Lukas Haubrich als Trainer der SG Lautzert-Oberdreid/Berod-Wahlrod den ersten Sieg eingefahren. Die SG gewann mit 2:1 gegen den SV Windhagen. Die Kombinierten waren kurz nach Wiederanpfiff in Rückstand geraten, durften am Ende dank zweiter später Treffer aber dennoch den Dreier jubeln. Der SV ging erstmals nach zuvor sieben Punkten aus drei Spielen mal wieder leer aus. Die SG 06 Betzdorf setzte sich mit 3:0 bei der SG Müschenbach/Hachenburg durch. In der Bezirksliga Westfalen (Stafel 5) kassierte die SG Muderbach/Brachbach derweil eine 0:2-Niederlage gegen den FSV Gelingingen. Die Berichte zu den Sonntagsspielen lesen Sie online auf [www.rhein-zeitung.de/fussball](http://www.rhein-zeitung.de/fussball) und in unserer Dienstausgabe. Je

## Fußball überkreislich

### Regionalliga West

Sportfreunde Siegen - 1. FC Köln II	2:1
Sportfreunde Lotte - SV Rödinghausen	3:0
FC Gütersloh - Bonner SC	2:1
Fortuna Düsseldorf II - Fortuna Köln	0:2
SC Paderborn 07 II - FC Schalke 04 II	1:1
Bonner SC - VfL Bochum 1848 II	2:2

1. Fortuna Köln	27	60:20	60
2. Rot-Weiß Oberhausen	26	45:29	51
3. FC Schalke 04 II	26	55:34	48
4. FC Gütersloh	27	39:30	47
5. Borussia Dortmund II	25	56:37	44
6. Bor. Mönchengladbach II	26	45:36	44
7. Sportfreunde Siegen	25	46:30	43
8. 1. FC Köln II	27	45:50	37
9. Sportfreunde Lotte	25	34:37	36
10. SC Paderborn II	27	39:32	32
11. Bonner SC	26	26:33	31
12. 1. FC Bocholt	25	39:42	30
13. VfL Bochum II	27	36:43	30
14. Fortuna Düsseldorf II	27	36:52	28
15. SV Rödinghausen	27	35:51	24
16. Wuppertaler SV	27	30:55	23
17. SSVg Velbert	27	25:58	20
18. SC Wiedenbrück	25	30:52	18

### Rheinlandliga

VfB Linz - FC Bitburg	1:1
TuS Immendorf - FV Morbach	2:1
Hochwald Hentern - SG 99 Andernach	4:7
Mülheim-Kärlich - SG Arzfeld/Daleiden	5:0
Ahrweiler BC - SG Schneifel Stadtkyll	4:3
SV Laubach - FV Rübenach	8:2
RW Wittlich - SV Eintracht Mendig	4:0
TuS Kirchberg - Spvgg EGC Wirges	1:0
Eintracht Trier II - VfB Wissen	4:1

1. Ahrweiler BC	26	97:34	64
2. Rot-Weiss Wittlich	26	74:27	59
3. SG Schneifel Stadtkyll	26	74:40	57
4. Eintracht Trier II	26	72:36	52
5. SG Mülheim-Kärlich	26	69:40	51
6. SG 99 Andernach	26	58:53	41
7. FV Morbach	26	51:51	38
8. FC Bitburg	26	53:51	37
9. Spvgg EGC Wirges	26	48:55	36
10. SV Laubach	26	52:51	33
11. TuS Kirchberg	26	41:42	30
12. VfB Linz	26	41:53	29
13. SG Hochwald Hentern	26	57:68	28
14. TuS Immendorf	26	35:63	28
15. SV Eintracht Mendig	26	37:67	27
16. FV Rübenach	26	37:78	21
17. SG Arzfeld/Daleiden	26	31:85	16
18. VfB Wissen	26	25:62	13

### Bezirksliga Ost

SG Malberg - SF Höhr-Grenzhausen	6:1
FC Kosova Montabaur - TuS Asbach	1:0
SG Ahrbach/H./G. - FC Niederroßbach	0:6
TuS Burgschwalbach - TuS Montabaur	2:3
SG Müschenbach/H. - SG 06 Betzdorf	0:3
SG Lautzert-O./B.-W. - SV Windhagen	2:1
SG Hundsangen - SG Herschbach	4:0
SG St. Katharinen - Westerburg/G./W.	1:1

1. SG 06 Betzdorf	22	72: 14	59
2. SG Malberg	22	77: 21	56
3. FC Bor. Niederroßbach	22	62: 44	46
4. TuS Montabaur	22	48: 34	42
5. TuS Asbach	22	65: 27	41
6. SG Hundsangen/St.-W.	22	53: 35	40
7. SV Windhagen	22	47: 41	35
8. SG Lautzert-O./B.-W.	22	38: 37	32
9. SG Westerburg/G./W.	22	46: 34	31
10. SF Höhr-Grenzhausen	22	33: 37	23
11. TuS Burgschwalbach	22	42: 57	22
12. FC Kosova Montabaur	22	32: 74	20
13. SG St. Katharinen-V.	22	32: 59	18
14. SG Müschenbach/H.	22	34: 70	16
15. SG Herschbach/Girk./S.	22	35: 59	15
16. SG Ahrbach/H./Girod	22	27:100	3